

- **„Große Persönlichkeiten des Jazz: L. Armstrong, D. Ellington, B. Goodman“ – Jazzmatinée mit der „Blue Note Jazz Company“ im „Das Wirtshaus“ im „Mühlenhof“, Schriesheim, Talstr. 188, am 07.10. (10.30 Uhr)**

Welche Faszination vom Jazz und einer guten und vitalen Darbietung dieser Musikgattung ausgeht, das war bei der Jazzveranstaltung der HARMONIE GESELLSCHAFT von 1803 MANNHEIM zu erleben, die bereits zum 9. Male stattfand und inzwischen eine „Kultveranstaltung“ geworden ist, was an den vielen Wiederholungsbesuchern abzulesen war.

Es war eine Freude zu erleben, mit welcher Spielfreude und Stilkompetenz die Musiker der „Blue Note Jazz Company“ Band, unter der Leitung von **Herrn Helmut Werron**, das musikalische Umfeld von drei bedeutenden „Säulenheiligen“ des klassischen Jazz lebendig werden ließen.

Kraftvoll und mit viel „Drive“ erklangen Musiktitel, die durch L. Armstrong zu Welthits wurden. Die Titel „Basin Street Blues“ und „On the sunny side of the street“ sollen hier stellvertretend genannt sein. Eingerahmt von der sachkundigen Moderation des Bandleaders und Schreibers der Arrangements, **Herrn Helmut Werron** „swingte“ man hinüber zu Duke Ellington, bei dessen Ohrwurmtitlen „Take the A train“, „Mood Indigo“ und „Creole Love Call“- letzteres in Deutschland durch die „Comedian Harmonists“ bekannt geworden- vor allem die Bläser **Edmund Seiboth** an der Posaune, **Rolf Muffler** mit Klarinette und Tenorsaxophon sowie **Helmut Werron** an der Trompete- den Klangfarbenideen von Ellington nachspürten. Vor allem am Einsatz der verschiedenen Dämpfer hatte viele der Zuhörer sichtliches Hörvergnügen. Großen Applaus erhielt auch **Helmut Werron**, ein begeisterter Sänger, für seine Gesangseinlagen bei Armstrong-Titlen.

Angeführt von der fabelhaft swingenden Rhythmusgruppe mit dem Pianisten **Günter Hornung**, der auch solistisch bravourös zu hören war, dem Bassisten **Tomas Burwitz** und dem technisch ausgezeichneten Schlagzeuger **Klaus Künstler**, kam es zu einer Begegnung mit der Musik Benny Goodmans. Neben einer wundervoll lyrisch dargebotenen Quartett Nummer, bei der Piano und Klarinette an die Aura des B. Goodman Quartetts erinnerten, gab es als Höhepunkt eine Erinnerung an das legendäre Carnegie Konzert, mit dem B. Goodman Ende der 30er Jahre dazu beigetragen hat, dass der Jazz über die eigenen Grenzen hinaus zur Weltmusik wurde.

Erschöpfte, aber wegen der Resonanz glückliche Musiker, ein begeistertes Publikum mit **80 HARMONIE-Mitgliedern und deren Freunde** und der Ruf nach einer Neuauflage 2019: Was lässt sich Besseres über eine Veranstaltung sagen.

Wir danken dem Ehepaar Mezger für die perfekte Organisation.